



A- 6) Wassertaufe

*„Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, **der Lehre von den Taufen** (gr. Baptismos), und der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.“ Hebräer 6,1*

Die Lehre über die Taufe ist also eine grundlegende Wahrheit für uns als Christen.

Was ist die Bedeutung des Wortes Taufe?

Das griechische Wort, das allgemein mit taufen übersetzt wird, ist „baptizo“. Es bedeutet „(ein)tauchen, netzen, färben.“ Dieses Wort ist ein Begriff aus dem Handwerk und wurde von den Färbern verwendet, um den Färbvorgang zu beschreiben.

Joh. 13,26 wirft weiteres Licht auf die Bedeutung von „bapto“ bzw. „baptizo“. Hier taucht Jesus ein Stück Brot in eine Soße o.ä.

Das deutsche Wort „taufen“ kommt im Übrigen von „tauchen“, was einfach nachvollziehbar ist. Allein aus der Bedeutung des Wortes ergeben sich Konsequenzen für die praktische Umsetzung (Taufritus) der Taufe. Wenn taufen untertauchen, bzw. völlig durchtränken, bedeutet, kann man sich schwerlich vorstellen, dass ein bloßes Besprengen des Täuflings der Bedeutung entspricht.

Erst vor kurzem hat man in Jordanien ein Taufbecken gefunden, von dem man annimmt, dass es von Johannes dem Täufer und auch der Urgemeinde verwendet wurde. Man stand dort bis zur Brust im Wasser.

☒ **Frage zur Vertiefung: Was sagt das über die Art und Weise der Wassertaufe aus?**

Was bedeutet die Gläubigentaufe?

1. Abwaschung der Sünden

Lies folgende Stellen: Apg.2,38; Apg.22,16; 1.Petr.3,21. Viele Beispiele von Taufen zeigen uns, dass die Täuflinge bereits an Jesus Christus glaubten. Die Taufe ist nicht die Abwaschung der Sünden, sondern stellt die Abwaschung der Sünden dar. In der Taufe erhält der Täufling die Zusicherung der Vergebung der Sünden. Er bekennt: Ich will mit der Sünde brechen und durch sein Blut bin ich abgewaschen.



2. Das Begräbnis mit Christus

Lies' folgende Stellen: Röm. 6,1-4+6-11; Kol. 2,12-13; Gal. 2,20. In der Taufe wird unsere Vereinigung mit Christi Tod und Auferstehung sichtbar. Wir bezeugen, dass wir mit ihm begraben sind. Die Wassertaufe ist das Grab unseres „alten Menschen“. „So auch Ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus.“ (Röm. 6,11)

3. Wir werden Teil des Leibes Jesu

Lies' folgende Stellen: 1.Kor. 12,13; Apg.2,41. Die Bibel spricht davon, dass wir durch die Taufe in die Gemeinde Christi aufgenommen, bzw. Teil des Leibes Christi werden.

4. Das sichtbare Bekenntnis zu unserem Herrn Jesus Christus

Symbolisch und sichtbar wird im Akt der Taufe deutlich gemacht, dass wir nun nicht mehr uns selbst gehören, sondern Christus. Wir bekennen:

- ✚ der Gemeinde
- ✚ dem Taufenden
- ✚ oft genug auch Ungläubigen, die wir zu Taufen einladen
- ✚ der „unsichtbaren Welt“ und deren Machthabern, denen wir einstmals gehörten

Obwohl die Taufe auf den ersten Blick eine symbolische Handlung ist, setzt sie aufgrund der obengenannten Punkte den Segen Gottes in dem Leben eines Gläubigen frei. Man kann die Taufe mit dem Abbrechen von den Brücken zum alten Leben vergleichen. Deswegen ist die Entscheidung zur Taufe für viele mit mancherlei Anfechtung und Kämpfen verbunden.

✚ **Frage zur Vertiefung: Paulus vergleicht die Taufe mit dem Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (1.Kor.10,2): Was bringt dieses Bild bezüglich der Gläubigentaufe zum Ausdruck?**

Warum sollten wir uns taufen lassen?

- ✚ Weil Jesus uns ein Vorbild gegeben hat
- ✚ Weil wir dem Wort Gottes gehorsam sein wollen
- ✚ Weil ich mich so klar zu Jesus und seinem Wort bekenne
- ✚ Weil ich mich so mit Jesus identifiziere und so ein Zeugnis sein kann
- ✚ Weil ich sonst auf die mit der Taufe verbundenen Verheißungen verzichte

✚ **Frage zur Vertiefung: Warum fällt es vielen Menschen so schwer diese Entscheidung zu treffen? Und wie geht es dir?**



Praktische Fragen:

- **Wie wird getauft?** - Durch Untertauchen (Schwimmbecken, Baggersee o.ä.)
- **Wer tauft?** - Gläubige. In der Regel die Leiter der Gemeinde oder diejenigen, die an der Bekehrung des Täuflings beteiligt waren.
- **Wer wird getauft?** - Derjenige, der sich dazu entschließt und die Voraussetzungen erfüllt (**Buße:** Es muss zu einer klaren Hinwendung zu Gott und einer Abkehr vom alten Leben gekommen sein. **Glaube:** Wir müssen unser ganzes Vertrauen auf Jesus setzen. **Hingabe an Jesus:** Wir müssen bereit sein unser ganzes Leben IHM zu geben und ihm zu folgen (Ruf zu Jüngerschaft, dies wird in einem Gespräch mit der Gemeindeleitung geprüft.)
- **Wann wird getauft?** – Sobald wie möglich. Es sind nur praktische Gründe, die eine Gemeinde veranlassen Taftermine auszumachen und mehrere Taufen zusammenzulegen (größeres Zeugnis etc.).

Zum Schluss noch einige biblische Beispiele zum Vertiefen:

- | | |
|--------------------------|--|
| ➤ Kämmerer aus Äthiopien | (Apg.8,26-40; v.a. Vers 36) |
| ➤ Saulus | (Apg. 9,1-18) |
| ➤ Kornelius | (Apg. 10,25-48; siehe v.a. V. 48 „befahl“) |
| ➤ Kerkermeister | (Apg. 16,25-34) |
| ➤ Ephesus-Jünger | (Apg. 19,1-7) |

- ☒ **Frage zur Vertiefung: Bist du getauft? Wie hast du deine Taufe erlebt? Wenn nicht, was hindert dich daran, auf deinen Glauben hin getauft zu werden?**
